



**Protokoll der 28. ordentlichen Mitgliederversammlung des
Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister e.V. am 21.3.2018 an der TU Berlin**

(Beginn der Sitzung 19.00 Uhr – Ende der Sitzung 21.10 Uhr)

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht 2017
4. Jahresabschluss 2017 (Einnahmen / Ausgaben)
5. Bericht des Kassenprüfers zum Jahresabschluss 2017
6. Entlastung des Vorstands durch die Mitglieder für das Jahr 2017
7. Finanzplan 2018 und Bericht über Kassenlage
8. Stand laufender Projekte
9. Verschiedenes

Anwesend waren: Theres (Vorsitzender), Schühlen (stellvertretender Vorsitzender), Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Behrens (Vorstandsmitglied), Schoeller (Vorstandsmitglied), Geissler (Vorstandsmitglied), Bruch (Vorstandsmitglied), Ebbinghaus (vertreten durch Behrens), Falk (vertreten durch Jacobs), Fried, Graf, Guggemos, Minden, Opitz (vertreten durch Graf), Rutsch, Schröder (vertreten durch Jäger), Stockburger. Gäste: Jacob, Wagner. *Mit den Anwesenden war die Sitzung beschlussfähig.*

Zu TOP 1 und TOP 2: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Prof. Theres begrüßt alle Mitglieder und stellt fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

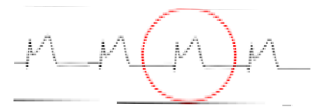
Zu TOP 3: Tätigkeitsbericht 2017

Frau Maier stellt den Tätigkeitsbericht 2017 (Anlage 1 zum Protokoll) vor.

Zu TOP 4: Jahresabschluss 2017 (Einnahmen/Ausgaben)

Im Jahr 2017 wurden aufgrund des Studienauftrag mit der AOK Nordost und vor allem durch das QS-Notfall Projekt (Förderung durch Innovationsfond) € 213.000,- weniger ausgegeben als geplant und € 84.000,- mehr eingenommen als geplant. Die geringeren als geplanten Ausgaben liegen zum großen Teil darin begründet, dass die zweckgebundenen Gelder des Innovationsfonds nicht in 2017 ausgegeben werden konnten, u.a. da Personal erst später eingestellt werden konnte als geplant oder da schon abgerufene Gelder noch nicht in 2017 ausgegeben werden konnten, weil Verträge oder Projektabschlüsse noch fehlten.

Das B₂HIR konnte das Haushaltsjahr 2017 deshalb mit einem Plus von € 215.000,- und einem Kassenstand von € 331.000,- abschließen. Nach Aussprache wurden die Rechnungsabschlüsse 2017 ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen (Einnahmen / Ausgaben 2017 auf Anfrage verschickbar).



Zu TOP 5: Bericht des Kassenprüfers zum Jahresabschluss 2017

Der Kassenprüfer (Minden) hat am 21.3.18 die Unterlagen geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung sehr sorgfältig vorgenommen wurde und dass alle Ausgaben belegt sind.

Zu TOP 6: Entlastung des Vorstands durch die Mitglieder für das Jahr 2017

Nach durchgeführter Kassenprüfung wurde der Vorstand für 2017 ohne Gegenstimmen und mit 2 Enthaltungen entlastet.

Zu TOP 7: Finanzplan 2018 und Bericht über Kassenlage

Der Finanzplan 2018 wurde einstimmig verabschiedet. Die vorgesehenen Gesamtausgaben für 2018 mit QS-Notfall Projekt betragen fast € 600.000,- (Finanzplan auf Anfrage verschickbar). Aufgrund der positiven Bilanz in 2017 sieht sich das B₂HIR in der Lage, neue Projekte zu verwirklichen. Dafür wurden im Haushaltsplan € 185.000,- für eine projektbezogene Rücklage und € 20.000,- als frei Rücklage zurückgelegt. Die Prüfung der Rücklagen durch den Steuerberater steht noch aus und das geplante Projekt muss noch mit einem konkreten Projekt- und Finanzplan spezifiziert werden. Dies wird auf der nächsten Vorstandssitzung erfolgen und dann im Protokoll festgehalten werden.

Zu TOP 8: Stand laufender Projekte

„Zertifikat“

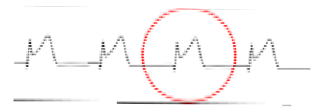
Auf der letzten Vorstandssitzung am 29.1.18 wurde beschlossen, dass das B₂HIR für die Öffentlichkeit(sarbeit) ein „Zertifikat“ über die jährliche Teilnahme der jeweils einzelnen Klinik am B₂HIR entwickeln möge. Auf der Sitzung wurden verschiedene mögliche Fassungen des Zertifikats diskutiert. Im Ergebnis einer Abstimmung wurde das in Anlage 2 abgedruckte „Zertifikat“ mit 10 zu 7 Stimmen, die eine andere Fassung präferierten, angenommen.

QS-Notfall

- Datenerhebung im Zeitplan
- Online Fortbildung „STEMI Einfach erkennen“
 - 4021 Teilnehmer eingeschrieben
 - 576 Teilnehmer Kurs erfolgreich abgeschlossen
 - Für den Kurs sollte aktiv geworben werden
- EKG Übertragung funktioniert
 - seit 1.10.17 in Havelland und Oberhavel
 - noch nicht in Berlin, technische Schwierigkeiten bei Übertragung. Neue Zeitschiene zum Umgang mit Problem wird in den nächsten Wochen erarbeitet.

Arbeitsgemeinschaft deutscher Herzinfarktregister

- Arbeitsgemeinschaft der derzeit aktiv Daten erhebenden, regionalen Infarktregister tagt als AG (keine Session) bei DGK 6.4.18 von 11:15-13:15 im Raum Mendelsohn
TOPs der AG am 6.4.18:
 - Broschüre zur Selbstdarstellung der 6 Register
 - Versuch Abstimmung Basisdatensatz (angelehnt an ESC STEMI Leitlinien und B₂HIR)
 - weiteres Vorgehen
- Nächste Session der AG mit inhaltlichen Vorträgen aus allen Registern auf Herbsttagung der DGK am 13.10.18 von 10.45-12.15 Uhr im Saal London



Zu TOP 9: Verschiedenes

- Am 21.2.18 fand ein Treffen mit der Staatssekretärin, Frau Hartwig-Tiedt, im Brandenburger MASGF statt. Von seiten des B₂HIR nahmen an dem Treffen Maier, Stockburger, Theres teil. Das Treffen erfolgte auf Einladung der Staatssekretärin, die sich wiederum am B₂HIR interessiert gezeigt hat, nachdem wir im letzten Jahr in einer Öffentlichkeitskampagne Briefe an Entscheidungsträger im Gesundheitswesen in Berlin und Brandenburg verschickt hatten. Frau Hartwig-Tiedt, so äußerte sie sich auf dem Treffen, würde es begrüßen, wenn weitere Brandenburger Kliniken Mitglied im B₂HIR werden würden. Die B₂HIR Vertreter erlebten das Treffen als sehr positiv.
- „Kooperationsvertrag“ mit Vertretern der Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) zu Aufbau eines Brandenburger Registers
Nächstes Treffen im MASGF zum Thema am 9.4.18.
Entsprechend Wunsch des MASGF haben Maier, Stockburger, Theres einen Kooperationsvorschlag entwickelt, der sich an den klinischen und epidemiologischen Krebsregistern und an einer gemeinsamen regionalen Gesundheitsplanung in Berlin und Brandenburg (Krankenhausplanung Berlin-Brandenburg ab 2020, gemeinsames Krebsregister Berlin-Brandenburg) orientiert.
Dieser Vorschlag wird, wenn keine weiteren Einwände genannt werden, Ende der Woche an die Vertreter des MASGF und an die Vertreter der MHB als Diskussionsanregung für das nächste Treffen im MASGF verschickt werden (auf Anfrage im B₂HIR verschickbar).
- Klinische Studie zu Schock
Frau Maier berichtete über die Daten zum Einsatz von assist devices bei Schock Patienten im B₂HIR aus 2015/2016, die auch auf ESC 2017 präsentiert wurden. Anlass war eine Ausschreibung des BMBF zur Förderung Klinischer Studien (Deadline 28.5.2018) und die Frage, ob das B₂HIR eine Klinische Studie zum Thema anregen (nicht durchführen) wolle. Vereinbart wurde, dass sich Bruch diesbezüglich mit Thiele in Verbindung setzt und ggf. auf B₂HIR Vorstand zurückkommt.
- Datenschutz
Neues Datenschutzkonzept B₂HIR wird demnächst mit positivem Votum der Datenschutz AG der TMF bei Datenschutzbehörden Berlin/Brandenburg eingereicht.
Was ist neu:
 - Derzeit benutztes „einfaches Pseudonym“ wird über eine Treuhandstelle (PMV forschungsguppe an der Uni Köln) zu „langfristigem Pseudonym“
 - Wagner wird interne Datenschutzbeauftragte im B₂HIR
 - Es wird im B₂HIR eine Datenannahmestelle (Wagner) und eine Datenauswertungsstelle (Maier) geben, die formal getrennt sind (u.a. getrennte Server, getrennte Räume)
- Reisekostenerstattung durch B₂HIR
Es wurde beschlossen, dass diejenigen, die B₂HIR Daten auf Kongressen präsentieren, beim B₂HIR formlos die Erstattung der Reisekosten beantragen können und dass diese gewährt wird, wenn die entsprechenden Mittel vorhanden sind.
- Nächste öffentliche Vorstandssitzung ist am **23.4.2018 um 19.00 Uhr an TU**

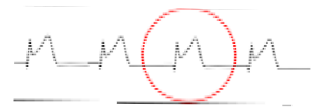
fürs Protokoll 23.3.2018

Prof. Dr. Heinz Theres
(Versammlungsleiter)

Dr. Birga Maier
(Schriftführerin)

Anlagen zum Protokoll:

Anlage 1: Tätigkeitsbericht 2016 / Anlage 2: „Zertifikat“



Anlage 1: Tätigkeitsbericht 2017 von Dr. Birga Maier Wissenschaftliches Koordinations- und Datenzentrum des B₂HIR

Namensumbenennung

Am 21.3.2017 hat sich das Berliner Herzinfarktregister mit Satzungsänderung umbenannt in Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister (B₂HIR), um der Ausweitung der Erhebung auch in Brandenburger Kliniken gerecht zu werden. Deshalb wird im folgenden vom B₂HIR gesprochen.

Gleichzeitig wurde die Neufassung der Satzung des B₂HIR vorbereitet, die Satzung an die neue Rechtsschreibordnung angepasst, und die Möglichkeit, den Vorstand bei Bedarf von 7 auf 9 Mitglieder zu erweitern, wurde in der Satzungsneufassung eingeräumt.

Qualitätssicherung für beteiligte Kliniken

- Eingabe, Cleaning und Edition der Daten für 2016
- Erstellen der Jahresauswertung für jede Klinik für 2016

Neue Kliniken im B₂HIR

- Seit 1.1.2017 sind das Herzzentrum Bernau und das Klinikum Frankfurt Oder Mitglied im B₂HIR und seit 1.10.2017 das Krankenhaus Eisenhüttenstadt.
- Gespräche wurden geführt mit dem DHZB zu einer Teilnahme am B₂HIR ab 1.1.2018.

Ethikvoten

Das Ethikvotum durch die Ethikkommission der Landesärztekammer Brandenburg wurde für das Herzzentrum Bernau, Klinikum Frankfurt Oder und Krankenhaus Eisenhüttenstadt ergänzt.

B₂HIR Symposium

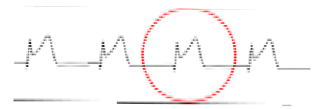
Das jährliche Symposium des B₂HIR wurde 2017 als Auftaktveranstaltung für das QS-Notfall Projekt genutzt und fand am 7.11.2017 bei der Berliner Feuerwehr statt. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung lag in den Händen der B₂HIR Zentrale.

Prästationäre Sterblichkeit am Herzinfarkt in Berlin

Das Projekt zur Erhebung der prästationären Infarktsterblichkeit wurde fristgerecht abgeschlossen. Der Endbericht für die Friede Springer Herz Stiftung wurde am 17.8.2017 eingereicht. Die im Bericht präsentierten Ergebnisse entsprachen denen, die als Abstract für die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie 2017 und für den DKVF 2017 eingereicht und als Vortrag angenommen wurden. Auch wurde ein Entwurf für eine Veröffentlichung im „Gesundheits-wesen“ vorbereitet, die jederzeit bei entsprechendem Beschluss eingereicht werden kann.

Klinikvergleich

Der anonymisierter Klinikvergleich wurde analog den Vergleichen in den Vorjahren für STEMI Patienten der Jahre 2013-2015 durchgeführt. Die Ergebnisse des Klinikvergleichs wurden den Abteilungsleitern am 27.3.17 von Prof. Wegscheider präsentiert und mit ihm diskutiert. Anschließend teilte Frau Maier allen Abteilungsleiter ihr je eigenes Ergebnis im Klinikvergleich (ohne Darstellung der Ergebnisse der anderen) mit.



Studienauftrag AOK Nordost

Die AOK Nordost hatte dem B₂HIR einen Studienauftrag erteilt, bei dem das B₂HIR der Frage nachging: Wie werden Herzinfarktpatienten in Berlin und Brandenburg versorgt? Wo liegen die Stärken in der Versorgung? Wo gibt es Verbesserungspotential? Der Studienzeitraum erstreckt sich vom 1.7.16 - 31.12.17. Für die Studie erhielt das B₂HIR eine Vergütung.

Das B₂HIR hat den Endbericht zum Studienauftrag fristgerecht zum 31.12.2017 eingereicht. Der Endbericht beschäftigt sich mit der Analyse der Berliner und Brandenburger Daten des B₂HIR für 2014-2016 im Vergleich zueinander.

Culprit Lesion Projekt (CLP)

Basierend auf den Erfahrungen und den Daten der FMC-BHIR Studie wurde das "Culprit Lesion Projekt" unter der Federführung von Prof. Rutsch durchgeführt. Prof. Rutsch hat 2017 in 11 Kliniken die Katheterfilme von mehr als 800 Patienten durchgesehen und die EKGs befundet. Die Auswertung der CLP Daten lief zum Jahresende 2017 noch. Ein Abstract für die Jahrestagung der DGK 2018 wurde eingereicht.

Monitoring

Die Ergebnisse des Monitoring der 2014 erhobenen Daten konnten erst Anfang 2017 präsentiert werden, da sich der gesamte Prozess der Durchführung des Monitoring verzögerte. Aufgrund der diversen anstehenden Aktivitäten wurde das nächste Monitoring auf nächstes Jahr verschoben.

QS-Notfall

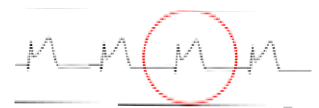
- Das B₂HIR hat beim Innovationsfond beim Gemeinsamen Bundesausschuss gemeinsam mit Prof. Wegscheider vom UKE, mit der Berliner Feuerwehr und mit den Rettungsdiensten aus Oberhavel und Havelland einen Antrag auf Förderung eines Projekts eingereicht zur "Verbesserung der Notfallversorgung von Infarktpatienten in Berlin und Brandenburg (QS-Notfall)". Dieser Antrag wurde positiv beschieden, so dass das B₂HIR seit 1.3.2017 für 3 Jahre mit € 1,5 Mio vom Innovationsfonds gefördert wird.
- Dem positiven Bewilligungsbescheid schlossen sich mannigfache QS-Notfall Aktivitäten an, die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden können.
- Für das QS-Notfall Projekt wurden in 2017 im B₂HIR eine neue Mitarbeiterin (Simone Kraft, study nurse) und ein neuer Mitarbeiter (Dr. Ilja Jacob, Arzt, MPH) eingestellt.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Infarktregister

Das B₂HIR hat die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft deutscher Herzinfarktregister initiiert. Vorgesehen ist, dass sich die existierenden deutschen Infarktregister 2 x Mal/Jahr beim DKVF und bei der DGK treffen und einen „Core-Infarktdatensatz“ abstimmen wollen.

Neuer Erhebungsbogen

Im September 2017 wurden neue europäische Leitlinien zur Behandlung von STEMI Patienten veröffentlicht. Dies zog die Entwicklung und Umsetzung der Neufassung eines an den neuen Leitlinien angepassten B₂HIR Erhebungsbogens nach sich, die erfolgreich bis Jahresende 2017 abgeschlossen werden konnte.



Umzugsplanung

Da der Kooperationsvertrag des B₂HIR mit der TU Berlin nach 20 Jahren nicht mehr verlängert wurde, musste kurzfristig zum Ende 2017 eine neue Bleibe für die B₂HIR Registerstelle gefunden werden. Dies ist zum 1.1.2018 mit einem neuen Büro in Pfarrstr. 112, 10317 Berlin, gelungen.

Datenschutz

Aufgrund der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die im Mai 2018 in Kraft treten wird, und aufgrund der Erweiterung seiner Aktivitäten im Rahmen des QS-Notfall Projekts hat das B₂HIR in Zusammenarbeit mit Vertretern der TMF ein neues Datenschutzkonzept fürs B₂HIR entwickelt. Dies beinhaltet die Einführung einer eigenen Datenschutzbeauftragten, Frau Katrin Wagner, und die formale und personelle Trennung der B₂HIR Registerstelle in eine Daten-annahme- und eine Datenauswertungsstelle mit einem dazwischen geschalteten Treuhänder.

Beratung Brandenburg

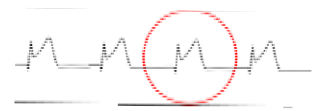
B₂HIR Zentrale hat MASGF Brandenburg zugearbeitet und u.a. auch Inhalte vorbereitet für ein Treffen im Brandenburger Landtag.

Publikationen

Verbesserung der Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin und Brandenburg (QS-Notfall) (Maier B.) in: Innovationsfonds (Hrsg.: Amelung V.E. et al.). MWV Berlin 2017 (p. 312-316)

Kongresse

- Kongress Dt. Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen, Berlin 7.12.2017 (Vortrag): *Verbesserung der Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin und Brandenburg* (Maier B.)
- Dt. Kongress für Versorgungsforschung, Berlin 4.10.2017 (Vortrag): *Morbidität und Mortalität am Herzinfarkt in Berlin und Brandenburg* (Maier B. Schmidt D. Busse R. Jonitz G. Behrens S. Schoeller R. Schühlen H. Theres H.)
- Dt. Kongress für Versorgungsforschung, Berlin 4.10.2017 (Vortrag): *Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister* (Maier B.)
- Dt. Kongress für Versorgungsforschung, Berlin 4.10.2017 (Vortrag): *Triple-Therapie bei Patienten mit Vorhofflimmern und akutem Koronarsyndrom: Versorgungsrealität versus leitliniengerechter Therapie* (Jacob I. Maier B. Bruch L. Schoeller R. Schühlen H. Stockburger M. Theres H. Behrens S.)
- Dt. Kongress für Versorgungsforschung, Berlin 4.10.2017 (Poster): *Herzinfarktsterblichkeit innerhalb und außerhalb der Kliniken* (Maier B. Loewe A. Larscheid P. Behrens S. Schoeller R. Schühlen H. Theres H. Stockburger M.)
- Dt. Kongress für Versorgungsforschung, Berlin 5.10.2017 (Poster): *QS-Notfall Projekt zur Verbesserung der Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten in Berlin und in 2 Brandenburger Landkreisen* (Maier B.)
- Dt. Gesellschaft für Epidemiologie, Lübeck 8.9.17 (Vortrag): *Hat Body Mass Index in den letzten 15 Jahren einen Einfluss auf das stationäre Überleben von Infarktpatienten?* (Maier B. Laag V. Döhner W.)
- Dt. Gesellschaft für Epidemiologie, Lübeck 8.9.17 (Poster): *Wer stirbt wo am Herzinfarkt in Berlin?* (Maier B. Loewe A. Larscheid P. Stockburger M.)
- European Society of Cardiology Congress ESC, Barcelona 29.8.2017 (Poster): *Pre-hospital and in-hospital mortality from myocardial infarction in Berlin* (Stockburger M. Loewe A. Maier B. Theres H. Schühlen H. Schoeller R. Behrens S.)

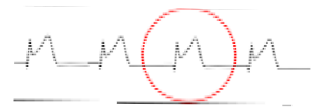


- European Society of Cardiology Congress ESC, Barcelona 29.8.2017 (Poster): *Development of antithrombotic therapy and bleeding complications in patients with ACS over time: Data from a local myocardial infarction registry* (Röhnisch J-U. Maier B. Behrens S. Schoeller R. Schühlen H. Theres H.)
- European Society of Cardiology Congress ESC, Barcelona 29.8.2017 (Vortrag): *Cardiogenic shock on admission and assist devices in ACS patients: Data from a local myocardial infarction registry* (Bruch L. Maier B. Behrens S. Schoeller R. Schuehlen H. Theres H.)
- European Society of Cardiology Congress ESC, Barcelona 28.8.2017 (Poster): *Impact of body mass index on hospital mortality in acute myocardial infarction over 15 years: Findings from 27,607 patients of a local registry* (Laag V. Maier B. Behrens S. Schoeller R. Schühlen H. Theres H. Doehner W.)
- Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim 20.4.2017 (Vortrag): *Entwicklung der antithrombozytären Therapie und Blutungskomplikationen beim akuten Myokardinfarkt im Wandel der Zeiten* (Röhnisch J.-U. Maier B. Behrens S. Schoeller R. Schühlen H. Theres H.)
- Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim 20.4.2017 (Vortrag): *Prästationäre und stationäre Herzinfarktsterblichkeit in Berlin* (Stockburger M. Loewe A. Maier B. Theres H. Schühlen H. Schoeller R. Behrens S.)

3 Abstracts vorbereitet und eingereicht für DGK 2018.

Verschiedenes

- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Lange Nacht der Wissenschaften, 12.6.2017
 - Rundschreiben zu B₂HIR an: MASGF (Golze), Gesundheitssenat (Kolatz), Berliner Krankenhausgesellschaft, Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg, Klinikleitungen, Landesärztekammer Brandenburg
 - Erwähnung B₂HIR in Printmedien: Märkische Allgemeine Zeitung 7.2.2017, Märkische Allgemeine Zeitung 24.9.2017, Berliner Ärzte Nov. 2017
- Lehre:
 - Betreuung Promotionen
 - Mentuch: Notärztliche Versorgung der 2008-2011 im AVK behandelten ACS Patienten
 - Laag: Adipositas Paradox bei Infarktpatienten
 - Riehle: Ältere - Jüngere mit STEMI/NSTEMI
 - Loewe: Prästationäre Sterblichkeit
- Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF):
 - aktive Mitwirkung an Mitgliederversammlungen und zukünftiger Gestaltung des DNVF
 - Wahl zur stellvertretenden Sprecherin der AG Register im DNVF
- Verwaltungstätigkeiten, z.B. Betreuung der Mitglieder, Mitgliedsbeiträge, Ausstellen von Spendenquittungen, Rechnungsstellung für am B₂HIR beteiligte Kliniken.
- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Sitzungen:
 - 59. Vorstandssitzung am 3.1.2016
 - 60. Vorstandssitzung am 23.5.2017
 - 61. Vorstandssitzung am 11.9.2017
 - 62. Vorstandssitzung am 27.11.2017
- 27. Mitgliederversammlung am 21.3.2017



Anlage 2: Zertifikat

Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister e.V.

Pfarrstr. 112
10317 Berlin
Tel: 030 21995479
mail: info@herzinfarktregister.de
www.herzinfarktregister.de



Qualität in der Herzinfarktversorgung

Hiermit bescheinigen wir, dass die Kardiologische Abteilung des

.....

im Jahr

aktiv am Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister teilgenommen hat.

Das B₂HIR dient der Qualitätssicherung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Infarkt in den teilnehmenden Kliniken. Die Teilnahme der Kardiologischen Abteilung am B₂HIR zeigt, dass die Abteilung bestrebt ist, Herzinfarktpatientinnen und -patienten auf qualitativ höchstem Niveau zu versorgen, denn im B₂HIR wird anhand der in den Kliniken gesammelten Daten untersucht, ob die Kliniken ihre Patientinnen und Patienten leitliniengerecht behandeln.

Das B₂HIR verfolgt einen selbstbestimmten und selbstdefinierten Ansatz, der durch Kollegialität und Freiwilligkeit der Teilnahme am Register gekennzeichnet ist. Das ureigene Interesse der am B₂HIR teilnehmenden Kardiologischen Abteilung an der Sicherung der Qualität der Versorgung in der Abteilung kommt schon alleine darin zum Ausdruck, dass die Abteilung seit ... kontinuierlich / (mit Unterbrechung vom ...) freiwillig am B₂HIR teilnimmt und Daten erhebt. Basis der Zusammenarbeit ist Vertraulichkeit im Umgang mit den Daten und den Datenauswertungen, die wiederum die hohe Datenqualität gewährleistet.

Datum:

Dr. med. Birga Maier

(Leiterin Wissenschaftliche Koordinationsstelle und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Berlin-Brandenburger Herzinfarktregisters e.V.)